

Kapitel 14: Die wahre Gottheit - kein zürnender Rachegott!

Der vermeintliche „Vater“, den viele Gott-Gläubige verehren - gerade die, welche sich in pharisäischer Weise von allen anderen als die `Orthodoxen`, `wahrhaft Frommen` abzuheben meinen, - ist nicht selten der Satan. **Das hat schon Jesus der elitären geistlichen Führungsschicht Seiner Zeit vorgeworfen. Ihr zorniger Rachegott hatte mehr mit dem Teufel gemein, als mit der göttlichen Liebe,** aus der Christus sich ausgegangen sah.

Um zu zeigen, dass die göttliche Liebe niemals auf vermeintliche „Gerechtigkeit“ und persönliche Genugtuung, auf Rache und Vergeltung aus ist, sondern vielmehr bereit ist, auf alles eigene Recht zu verzichten und sogar für die vermeintlichen Feinde - alle unreifen, noch feindlich gesonnenen Gotteskinder - sich selbst hinzugeben, statt diese zu vernichten, hat Jesus Sein eigenes Leben gegeben.

Doch gerade dieses Selbstopfer der Liebe in Jesus wurde von deren späteren Verkündigern in fataler Weise miss-interpretiert: **Jesu Selbsthingabe wurde leider auch in der Christenheit allzu oft in den alten Denkmustern eines (noch weit über Christus stehenden) nach Rache gelüstenden, Sühne und Vergeltung einfordernden Zornesgottes gedeutet, und hat damit gerade dieses negative Gottesbild mehr zementiert, als** - was die ursprüngliche göttliche Absicht war - **zur Überwindung dieser angsteinflößenden Gottesfratze beizutragen.**

Wie stark sich solche Missverständnisse durchgesetzt haben, zeigt sich etwa an zeitgenössischen (meist fundamentalistischen) Auslegungen der von Paulus ironisch überspitzen Gottes-Zorn-Tirade (Röm 1,18-32), der dann aber von ihm in einer überraschenden, überführenden Wendung (in Röm 2,1-29) vernichtend widersprochen wird. **Paulus war nämlich kein Kündler** der Offenbarung **des** vermeintlichen **Zornes** Gottes, **sondern ein Apostel** (und Botschafter) der Enthüllung **der** unbezwingbaren göttlichen **Liebe!**¹ Doch bis auf den heutigen Tag wird Paulus (wie auch viele andere biblischen Botschaften) allzu oft - mit katastrophalen Wirkungen auf die Seelen - verderbenbringend miss-interpretiert.